
Subject: androgenetischer Haarausfall ohne Betroffene in der Familie

Posted by [Wal24](#) on Mon, 01 Nov 2010 20:19:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo

Ich bin auch ziemlich neu im Forum. Bei mir wurde vor 2 Monaten ein androgenetischer Haarausfall diagnostiziert. Bin seit 2 Monaten auf Minoxidil (bis jetzt noch ohne Wirkung ausser Shedding, das ich aber hinter mir habe)

Mich würde einfach mal interessieren, bei wem von euch dieselbe Diagnose gestellt wurde und bei wem sich in der Familie betroffene Personen befinden. In meiner Verwandtschaft gibt es nämlich weder männliche noch weibliche Betroffene. Haben alle sehr volles Haar.

Danke für eure Rückmeldungen

Verena

Subject: Aw: androgenetischer Haarausfall ohne Betroffene in der Familie

Posted by [maurizio](#) on Tue, 02 Nov 2010 07:12:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hallo verena,

bei mir genau der gleiche fall.
alle haben volles haar. deshalb bezweifle ich auch die diagnose.
mein bauchgefühl sagt mir, das ist es nicht.

nici

Subject: Aw: androgenetischer Haarausfall ohne Betroffene in der Familie

Posted by [Joelle](#) on Tue, 02 Nov 2010 07:18:35 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hey Verena,

habe die gleiche Diagnose vor knapp zwei Wochen bekommen nach Trichogramm und Trichoscan vom Hautarzt. Mein Vater hat (mit 60 Jahren) leichte Geheimratsecken und sonst bestenfalls meine Uroma mütterlicherseits als sie auf die 100 zugeht etwas schütteres Haar . Unter diesen Gesichtspunkten frage ich mich schon woher ich die Geschichte denn geerbt haben soll und nachdem was man hier im Forum und auch sonst so liest sind die Ärzte im allgemeinen mit dieser Diagnose sehr schnell und denken keinen zentimeter um die Ecke. Mein Arzt hat zum Beispiel noch nicht mal ne anständige Anamnese gemacht. Naja, vorerst gebe ich mich damit nicht zufrieden und werde auch erst als letzten Ausweg Regaine nehmen. Dir alles Gute und dass der Erfolg nicht lange auf sich warten lässt !

Jo

Subject: Aw: androgenetischer Haarausfall ohne Betroffene in der Familie
Posted by [Davina](#) on Tue, 02 Nov 2010 12:46:31 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich gehöre auch zu denjenigen, die als Einzige in der Familie unter AGA leidet. Auch die männlichen Familienmitglieder haben keine Haarprobleme, die Frauen haben sogar sehr dichtes und dickes Haar. Meine Oma bekommt von den Ärzten sogar oft zu hören, wie toll ihre Haarpracht noch für ihr Alter sei. Ich habe auch nicht die geringste Ahnung woher ich die AGA habe.

LG
Davina

Subject: Aw: androgenetischer Haarausfall ohne Betroffene in der Familie
Posted by [Wal24](#) on Tue, 02 Nov 2010 21:36:50 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Vielen Dank für eure Antworten, hat mich sehr gefreut. Falls die AGA viel zu häufig vergeben wird, müsste man sich mal überlegen, was man den Leuten damit antut, welche psychischen Krisen und Hoffnungslosigkeit man auslöst. Aber viele Aerzte sind nicht grad Leuchten in Sachen Empathie.

Wünsche euch auch einen möglichst positiven Verlauf eures Haarausfalls!

Subject: Aw: androgenetischer Haarausfall ohne Betroffene in der Familie
Posted by [Minu](#) on Wed, 03 Nov 2010 17:37:04 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi,

kann mich hier einreihen!

Allerdings nur mit "Verdachtsdiagnose"... aber die äußern die Ärzte gerne mal aus Verlegenheit, wenn nichts anderes gefunden werden kann, oder einige auch gar nicht motiviert sind weiter zu suchen.

Also, Mut und Hoffnung nicht aufgeben...

LG Minu

Subject: Aw: androgenetischer Haarausfall ohne Betroffene in der Familie

Posted by [-Amarok-](#) on Fri, 05 Nov 2010 19:52:28 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

wie bei allem, was mit den genen zu tun hat, steigern fälle in der verwantschaft zwar die wahrscheinlichkeit, ein nichtvorhandensein schließt aga aber noch nicht aus.

aber dass ärzte - vor allem bei frauen - zu schnell aga diagnostizieren ist fakt.

es ist durch studien erwiesen, dass psychosomatische effekte den haarausfall beeinflussen (stress, depressionen), allerdings wird das von den meisten ärzten entweder aus unwissenheit oder der einfachheit halber ausser acht gelassen. haarausfall ist nunmal weder gut erforscht, noch - aus medizinischer sicht - gesundheitstechnisch relevant.

die zuverlässigste aga-diagnose stellt man sich nach ausreichend beoachtung selbst.

Subject: Aw: androgenetischer Haarausfall ohne Betroffene in der Familie

Posted by [Wal24](#) on Sat, 06 Nov 2010 10:20:50 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

danke fürs Antworten!

Verena

Subject: Aw: androgenetischer Haarausfall ohne Betroffene in der Familie

Posted by [Wal24](#) on Thu, 11 Nov 2010 19:56:57 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Liebes Fusselchaos

Ich benutze REgain seit 2.5. Monaten. Hatte ca. 5 Wochen intensives Shedding. Dann 2 Wochen besser. Nun wieder verstärkt HA. Ich hoffe immer noch, dass sich irgendwann der HA einstellt. Mein Arzt sagt, 4 Monate muss ich warten bis man wirklich was beurteilen kann, aber ich hab mega Bammel, dass Regaine bei mir nicht wirkt.

Ich sehe 2 Möglichkeiten wenn Regaine nicht wirkt: Entweder sehr aggressiver AGA oder kein AGA und die Ursache liegt irgendwo anders. Aber das sind nur meine privaten Phantasien, ich glaub die wissen selbst nicht, bei wem es wirkt und bei wem nicht.

Also ich würde Regaine versuchen. Ich hab die Einstellung, dass ich alles ausprobieren möchte, was helfen könnte. Wenns längerfristig wirkt, ist das Shedding auch tolerierbar. Aber man weiss halt nicht welchen Erfolg das Mittel bringen wird.

herzlich

verena
